

Hetzner, Sónia; Schmidt, Claudia; Sesselmann, Katja; Zepf, Stefanie  
**Pimp your lecture. Erfolgreiche Ansätze zur Unterstützung der  
Digitalisierung der Lehre an der Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg**

*Igel, Christoph [Hrsg.]: Bildungsräume. Proceedings der 25. Jahrestagung der Gesellschaft für Medien  
in der Wissenschaft, 5. bis 8. September 2017 in Chemnitz. Münster ; New York : Waxmann 2017, S.  
110-115. - (Medien in der Wissenschaft; 72)*



**Quellenangabe/ Reference:**

Hetzner, Sónia; Schmidt, Claudia; Sesselmann, Katja; Zepf, Stefanie: Pimp your lecture. Erfolgreiche  
Ansätze zur Unterstützung der Digitalisierung der Lehre an der Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg - In: Igel, Christoph [Hrsg.]: Bildungsräume. Proceedings der 25. Jahrestagung  
der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft, 5. bis 8. September 2017 in Chemnitz. Münster ;  
New York : Waxmann 2017, S. 110-115 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-161229 - DOI:  
10.25656/01:16122

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-161229>

<https://doi.org/10.25656/01:16122>

in Kooperation mit / in cooperation with:



**WAXMANN**  
[www.waxmann.com](http://www.waxmann.com)

<http://www.waxmann.com>

**Nutzungsbedingungen**

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und  
beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist  
ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch  
bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an  
diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen:  
Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle  
Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz  
beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise  
abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder  
kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen,  
verbreiten oder anderweitig nutzen.  
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die  
Nutzungsbedingungen an.

**Terms of use**

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to  
using this document.  
This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use  
of this document does not include any transfer of property rights and it is  
conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must  
retain all copyright information and other information regarding legal  
protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for  
public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform,  
distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of  
use.

**Kontakt / Contact:**

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft



Christoph Igel (Hrsg.)

## Bildungsräume

Proceedings der 25. Jahrestagung der  
Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft  
5. bis 8. September 2017 in Chemnitz

Christoph Igel (Hrsg.)

# Bildungsräume

Proceedings der 25. Jahrestagung der  
Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft

5. bis 8. September 2017 in Chemnitz

unter Mitarbeit von Maren Braubach



Waxmann 2017  
Münster • New York

### **Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

### **Medien in der Wissenschaft, Band 72**

ISSN 1434-3436

ISBN 978-3-8309-3720-3

ISBN-A 10.978.38309/37203

Der Volltext ist online unter [www.waxmann.com/buch3720](http://www.waxmann.com/buch3720) abrufbar.

© Waxmann Verlag GmbH, 2017

[www.waxmann.com](http://www.waxmann.com)

[info@waxmann.com](mailto:info@waxmann.com)

Umschlaggestaltung: Pleßmann Design, Ascheberg

Umschlagfoto: © Marius Masalar – [unsplash.com](https://unsplash.com)

Satz: Stoddart Satz- und Layoutservice, Münster

Druck: CPI Books GmbH, Leck

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier,  
säurefrei gemäß ISO 9706



Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des

Verlages in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung

elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

# Inhalt

|                |   |
|----------------|---|
| Editorial..... | 9 |
|----------------|---|

## 1. Digitaler Bildungsraum Hochschule

*Sandra Schön, Martin Ebner, Martin Schön, Maria Haas*

|   |    |
|---|----|
| Digitalisierung ist konsequent eingesetzt ein pädagogischer Mehrwert für das Studium: Thesen zur Verschmelzung von analogem und digitalem Lernen auf der Grundlage von neun Fallstudien ..... | 11 |
|---|----|

*Annika Jokiahö, Birgit May*

|   |    |
|---|----|
| Hindernisse für die Nutzung von E-Learning an Hochschulen: Aktueller Forschungsstand..... | 20 |
|---|----|

*Sandra Hofhues, Mandy Schiefner-Rohs*

|   |    |
|---|----|
| Vom Labor zum medialen Bildungsraum: Hochschul- und Mediendidaktik nach Bologna ..... | 32 |
|---|----|

*Matthias Haack, Thomas Jambor*

|   |    |
|---|----|
| Implementierung von realitätsnahen, elektrotechnischen Problemstellungen in mathematische Vorkurse..... | 44 |
|---|----|

*Antje Müller, Janna Macholdt*

|   |    |
|---|----|
| Entwicklungen begleiten: Neue Bildungsräume zur Verbindung von Theorie und Praxis in einer Vorlesung..... | 57 |
|---|----|

*Julian Dehne, Ulrike Lucke, Mandy Schiefner-Rohs*

|  |    |
|--|----|
| Digitale Medien und forschungsorientiertes Lehren und Lernen – empirische Einblicke in Projekte und Lehrkonzepte ..... | 71 |
|--|----|

*Jana Riedel, Thomas Köhler*

|   |    |
|---|----|
| Digitalisierte Hochschulbildung: Status Quo der akademischen Bildung in Sachsen ..... | 84 |
|---|----|

*Inske Preißler, Birga Stender*

|  |    |
|--|----|
| K.L.A.U.S. „Klausurvorbereitungs-App unterstützt Studierende“ – per Smartphone-App gegen hohe Durchfallquoten..... | 90 |
|--|----|

*Sebastian Krieg, Armin Egetenmeier, Ulrike Maier, Axel Löffler*

|  |    |
|--|----|
| Der Weg zum digitalen Bildungs(t)raum – Durch digitale Aufgaben neue Lernumgebungen schaffen ..... | 96 |
|--|----|

*Michael S. Feurstein*

|  |     |
|--|-----|
| Erklärvideos von Studierenden und ihr Einsatz in der Hochschullehre..... | 103 |
|--|-----|

|   |     |
|---|-----|
| <i>Sónia Hetzner, Claudia Schmidt, Katja Sesselmann, Stefanie Zepf</i><br>Pimp your lecture: Erfolgreiche Ansätze zur Unterstützung<br>der Digitalisierung der Lehre an der Friedrich-Alexander-<br>Universität Erlangen-Nürnberg ..... | 110 |
|---|-----|

|  |     |
|--|-----|
| <i>Gabriele Irle, Johannes Moskaliuk</i><br>Was macht Lernen mit digitalen Medien in der Hochschule<br>erfolgreich: Eine Einladung zum Perspektivenwechsel ..... | 116 |
|--|-----|

## 2. Digitaler Bildungsraum Praxis

|   |     |
|---|-----|
| <i>Dorit Günther</i><br>Vom Lerninhalt zum Exponat – Museumsräume als Impulsgeber<br>für die aneignungsförderliche Gestaltung von virtuellen Lernräumen ..... | 120 |
|---|-----|

|  |     |
|--|-----|
| <i>Marco Rüth</i><br>Mobiles Lernen sichtbar machen: Potenziale von mobilem<br>Eye-Tracking für die Gestaltung lernwirksamer Lernräume ..... | 133 |
|--|-----|

|   |     |
|---|-----|
| <i>Christian Rudloff</i><br>Inverted-Classroom-Modell im Fach Bewegung und Sport in der<br>Primarstufenausbildung an der Pädagogischen Hochschule Wien.<br>Eine Design-Based Research-Studie in der Lehrveranstaltung<br>„Leichtathletik“ ..... | 140 |
|---|-----|

## 3. Kollaboration und Netzwerke

|  |     |
|--|-----|
| <i>Anne Mock, Daniel Bodemer</i><br>Getting To Know Each Other: Group Awareness unterstütztes<br>Lernen in Communities und Netzwerken..... | 147 |
|--|-----|

|   |     |
|---|-----|
| <i>Wolfgang Golubski, Oliver Arnold, Frank Grimm</i><br>Das DIADEM-Modell – Ein Netzwerk didaktischer<br>Bausteine auf Basis digitaler Medien ..... | 159 |
|---|-----|

|  |     |
|--|-----|
| <i>Elske Ammenwerth, Werner O. Hackl, Michael Felderer, Alexander Hörbst</i><br>Gruppendiskurse im virtuellen Lernraum:<br>Förderung und Evaluierung der Critical Inquiry..... | 170 |
|--|-----|

## 4. OER und Digitale Medien

|  |     |
|--|-----|
| <i>Bettina Höllerbauer, Martin Ebner, Sandra Schön, Maria Haas</i><br>Didaktisches Re-Design von Open Educational Resources:<br>Vom MOOC zum offenen Unterrichtsetting für den Schulkontext..... | 177 |
|--|-----|

|  |     |
|--|-----|
| <i>Alexander Tillmann, Jana Niemeyer, Detlef Krömker</i><br>Einfluss von Vorerfahrungen und Persönlichkeitsmerkmalen<br>auf das Lernen mit eLectures ..... | 190 |
|--|-----|

|   |     |
|---|-----|
| <i>Felix Saurbier</i><br>Lernen mit Videos: Das TIB AV-Portal als Repositorium<br>für offene Lernressourcen ..... | 202 |
|---|-----|

## 5. Kompetenzen und E-Assessments

|   |     |
|---|-----|
| <i>Michael Eichhorn, Ralph Müller, Alexander Tillmann</i><br>Entwicklung eines Kompetenzrasters zur Erfassung der<br>„Digitalen Kompetenz“ von Hochschullehrenden ..... | 209 |
|---|-----|

|  |     |
|--|-----|
| <i>Claudia Bremer, Ingo Antony</i><br>Einsatz digitaler Medien für den lernerzentrierten Unterricht:<br>Konzeption und Evaluation der Lehrerfortbildung „Lernkompetenz<br>entwickeln, individuell fördern“ ..... | 220 |
|--|-----|

|  |     |
|--|-----|
| <i>Norbert Pengel, Andreas Thor, Peter Seifert, Heinz-Werner Wollersheim</i><br>Digitalisierte Hochschuldidaktik: Technologische Infrastrukturen<br>für kompetenzorientierte E-Assessments ..... | 232 |
|--|-----|

## 6. Poster und Demos

|  |     |
|--|-----|
| <i>Petra Bauer, Jasmin Bastian, Thomas Peterseil, Tim Riplinger</i><br>MINE. Mobile Learning in Higher Education ..... | 239 |
|--|-----|

|   |     |
|---|-----|
| <i>Nicole Labitzke, Anna Heym, Daniel Bayer</i><br>Lehrideen vernetzen – ein Kooperationsprojekt der Hochschule Mainz<br>und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ..... | 241 |
|---|-----|

|   |     |
|---|-----|
| <i>Tilman-Mathies Klar, Bernard Robben, Bardo Herzig, Heidi Schelhowe</i><br>Interaktionsdesign in Bildungsräumen für reflexive Erfahrung am<br>Beispiel einer interaktiven Schwarminstallation ..... | 244 |
|---|-----|

|   |     |
|---|-----|
| <i>Daniel Klug, Elke Schlote</i><br>Entwicklung einer Web-Applikation zur Analyse von audio-visuellen<br>Medienangeboten im Schulunterricht ..... | 246 |
|---|-----|

|   |     |
|---|-----|
| <i>Tobias Hasenberg, Manuel Wagener</i><br>Virtuelles Möglichkeitsdesign für die universitäre<br>Lehrer*innenbildung – ViDe SCOPE ..... | 249 |
|---|-----|

|  |     |
|--|-----|
| Autorinnen und Autoren .....                           | 252 |
| General Chair.....                                     | 265 |
| Steering Committee .....                               | 265 |
| Reviewer .....   | 265 |
| Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW)..... | 267 |



## **Pimp your lecture: Erfolgreiche Ansätze zur Unterstützung der Digitalisierung der Lehre an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**

### **Zusammenfassung**

Der vorliegende Artikel beleuchtet erfolgreiche Wege, die Digitalisierung der Lehre im Hochschulkontext voranzubringen. Entlang eines strukturierten Beratungsprozesses wurden an konkreten Lehrveranstaltungen maßgeschneiderte mediengestützte Konzepte zur Ergänzung der Präsenzlehre entwickelt, umgesetzt und im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses evaluiert. Zur Unterstützung konnten Finanzmittel für studentische Hilfskräfte, konzeptionelle Beratung sowie Ausbildung in relevanten Tools und mediendidaktischen Fragen zur Verfügung gestellt werden. Das Ziel „Hilfe zur Selbsthilfe“ stand dabei stets im Fokus, um die erarbeiteten Konzepte und das Know-how nachhaltig an der Hochschule zu etablieren. Die im Fokus stehenden abschließenden Evaluationen der ersten Förderphase zeigten positive Einstellungen gegenüber den eingesetzten Zusatzangeboten. Darüber hinaus steht auch die Suche nach erfolgskritischen Aspekten im Fokus.

### **1 Herausforderung für die Hochschullehre – neue Chancen durch Digitalisierung**

Vielfältige Veränderungen in der deutschen Hochschullandschaft erfordern Veränderungen in der Lehre. Steigende Studierendenzahlen und deren Heterogenität führen zu Kapazitätsengpässen sowohl in personeller als auch in räumlicher Hinsicht. Überdies haben sich auch die gesellschaftspolitischen Trends „technologischer Fortschritt“ und „Individualisierungsprozesse“ auf den Bildungsbereich niedergeschlagen (Mürner & Polexe, 2014). Handke (2014) fordert eine neue Lernkultur mit Kompetenzorientierung im Lehren, Lernen und Prüfen. Vor diesem Hintergrund versprechen u. a. mediengestützte Lehr-/Lernszenarien innovative Lösungsansätze.

An der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) wurden im Rahmen des BMBF-Projektes QuiS (Qualität in Studium und Lehre) in den Jahren 2012 bis 2016 zahlreiche Lehrveranstaltungen durch digitale Elemente unterstützt. Im Projekt lag der Fokus auf der Unterstützung der Lehre durch vir-

tuelle Angebote. Ziel war es, durch den Einsatz mediendidaktischer Elemente zur Ergänzung der Präsenzlehre einen Mehrwert für Studierende und Lehrende zu generieren. Zur Verfügung standen Finanzmittel für Koordination, Tutorien und E-Learning Maßnahmen, bei denen das Projektteam insbesondere konzeptionell beratend zur Seite stand.

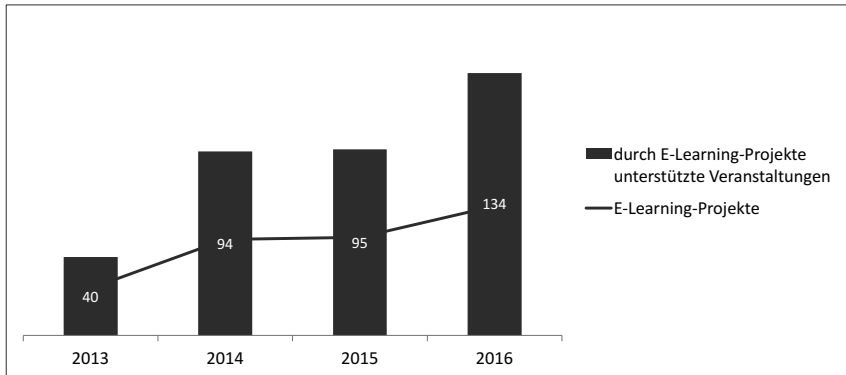


Abb. 1: Durch E-Learning-Konzepte unterstützte Veranstaltungen während der Projektlaufzeit 2012 bis 2016

Wurden im ersten Förderjahr (2012) noch wenige Projekte unterstützt, so konnten in den Folgejahren die Anzahl und Reichweite der unterstützten Projekte von 40 unterstützten Veranstaltungen im Jahr 2013 auf 134 Veranstaltungen an allen fünf Fakultäten<sup>1</sup> im letzten Förderjahr 2016 mehr als verdreifacht werden (Abb. 1).

Die Unterstützung für kritische Lehrveranstaltungen, also Vorlesungen oder vorlesungsähnliche Veranstaltungen mit oft großer Anzahl an Studierenden, wurde während der gesamten Projektlaufzeit in einer zweiteiligen Form angeboten:

- Zentrale Unterstützung bei der Umsetzung flankierender, innovativer Lehrformen: Dabei überstiegen die beantragten Mittel für studentische Hilfskräfte das Budget in den letzten beiden Förderjahren jeweils um fast das Doppelte.
- Begleitende Angebote: u. a. Veranstaltungsreihe für Dozenten<sup>2</sup>, Schulungen/Workshops<sup>3</sup>, Beratung.

1 Seit 2007 gliedert sich die Friedrich-Alexander-Universität in die folgenden fünf Fakultäten: Medizinische Fakultät, Naturwissenschaftliche Fakultät, Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie, Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Technische Fakultät.

2 Tag der Lehre 2015: Videoeinsatz in der Hochschullehre und E-Prüfungen und kompetenzorientiertes Prüfen“, Tag der Lehre 2016: Gestaltung der Studieneingangsphase

3 z.B. Konzeption und Durchführung einer Veranstaltungsreihe für Hochschuldozenten und Tutoren zum Thema „Videoeinsatz in der Lehre“: drei voneinander unabhängige

Besonders der Aspekt der Nachhaltigkeit wurde durch die begleitenden Beratungsangebote (z.B. Videosprechstunde oder maßgeschneiderte Schulungsangebote für die Projektteams) sowie regelmäßige Follow-up-Termine erfolgreich umgesetzt. In den geförderten Projekten haben sich besonders der Einsatz von Videos in der Lehre und von Online-Assessments<sup>4</sup> als vielversprechende Ansätze herauskristallisiert.

## 2 Große Zustimmung zum digitalen Zusatzangebot

Um herauszufinden, wie die Unterstützungsangebote wahrgenommen werden, wurden zu verschiedenen Zeitpunkten Evaluationen durchgeführt. Eine Vielzahl der Studierenden, die eines der unterstützten Zusatzangebote kennt und bereits genutzt hat, gab positive Bewertungen hinsichtlich Mehrwert und Weiterempfehlung ab. Beispielsweise sprechen sich die befragten Studierenden ( $N = 986$ ) zu rund 97% dafür aus, dass sie den Videoeinsatz im Lehrszenario als Mehrwert wahrgenommen haben ( $n = 914$ ), (Abb. 2; Schmidt, 2017). Diese große Zustimmung zeigt sich auch in den beiden anderen abgefragten Parametern „Zufriedenheit“<sup>5</sup> mit 98% ( $n = 489$ ) und „Weiterempfehlung an Kommilitonen“<sup>6</sup> mit 97% ( $n = 859$ )<sup>7</sup>. Schon 2015 berichteten Reinhardt & Bergann ähnliche Ergebnisse.

Auch bei der Frage nach der Akzeptanz von E-Assessments ergibt sich unter den Studierenden ( $N = 521$ ) ein nennenswerter Anteil von 73%, der E-Prüfungen<sup>8</sup> weiterempfiehlt (Sesselmann, 2016). Um ein wirksames Online-Assessment zu entwickeln ist die Akzeptanz der Studierenden unabdingbar. Ein bedeutendes Konzept ist dabei das Constructive Alignment. Dieses beschreibt das Maß der Übereinstimmung zwischen Lernzielen, Lehr-/Lernaktivitäten und Leistungskontrollen. Lehre erfüllt die Kriterien des Constructive Alignment wenn, die Lernziele im Voraus formuliert wurden, die Lehr-/Lernumgebung so gestaltet ist, dass den Studierenden das Erreichen der Lernziele ermöglicht wird und wenn abschließend die eingesetzte Leistungskontrolle auch jene Kompetenzen misst, die in den Lernzielen vorgegeben wurden (Baumert & May, 2013).

---

Module: Konzeption von Lehrfilmen, Produktion (Filmdreh), Postproduktion (Schnitt und Anreicherung der Videos mit Interaktionen)

- 4 Aufbau von Fragepools für Selbstkontroll- und Übungsaufgaben und für „scharfe“ E-Prüfungen
- 5 Frage/Antwortausprägungen: „Insgesamt bin ich mit dem Zusatzangebot [...] eher zufrieden“ sowie „[...] vollkommen zufrieden“
- 6 Frage/Antwortausprägung: „Ich würde meinen Kommilitonen und Kommilitoninnen die Nutzung des Zusatzangebots [...] weiterempfehlen.“
- 7 Die Abweichung in der Stichprobenzahl ergibt sich daraus, dass nicht in allen betrachteten 25 videounterstützten Projekten alle Zustimmungsparameter abgefragt wurden.
- 8 Die Akzeptanz von Übungsassessments wurde in der Studie nicht untersucht.

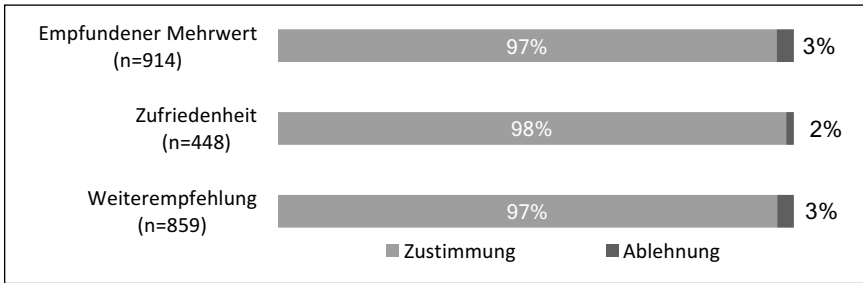


Abb. 2: Übersicht über die geäußerte Zustimmung der Studierenden ( $N = 986$ )

Dozierende, Koordinatoren und Tutoren<sup>9</sup> nannten in der Abschlussbefragung als Hauptmotivation für den Einsatz von E-Learning das Ziel, einen Mehrwert für Studierende im Sinne einer Qualitätsverbesserung in der Lehre (93%) zu erreichen. An zweiter und dritter Stelle folgen die Einführung neuer, innovativer Lernmethoden (83%) sowie die Steigerung der Motivation der Studierenden (71%).

Rückblickend beurteilen die Befragten ihre eingesetzten E-Learning-Szenarien äußerst positiv. Den entwickelten Projekten wird ein hoher Mehrwert bescheinigt, sowohl für die Lernenden (97%) als auch für die Lehrenden (91%). Außerdem können sich 97% der Befragten vorstellen, das Projekt weiter zu entwickeln. 86% würden ihr Projekt unverändert wieder anbieten. Erfreulicherweise konnten auch hohe Werte bei der Gesamtzufriedenheit bei der Frage nach Unterstützung und Organisation (jeweils 100%) und Ablauf (95%) des Projekts erreicht werden (Abb. 3).

Im Einzelnen haben sich besonders die individuelle Beratung und maßgeschneiderte Konzeption für das spezielle Szenario (100% Zufriedenheit), die klare Unterstützungsstruktur (100%) und die Kommunikation (100%) als Erfolgsfaktoren herauskristallisiert. An zweiter und dritter Stelle wurden die praktische Unterstützung durch das Projektteam (96%) bei der Umsetzung der Szenarien durch maßgeschneiderte Schulungen (Konzeption, Lernmanagementsystem, Produktion von Lernfilmen etc.) sowie die Unterstützung bei der kontinuierlichen Evaluation der umgesetzten Maßnahmen (94%) genannt.

9 Von den Personen, die an QuiS-Projekten organisatorisch und/oder praktisch beteiligt und eingebunden waren (z. B. Dozenten, Koordinatoren und Tutoren), konnten im Rahmen der Abschlussbefragung insgesamt  $N = 48$  Fragebögen in die Auswertung einbezogen werden.

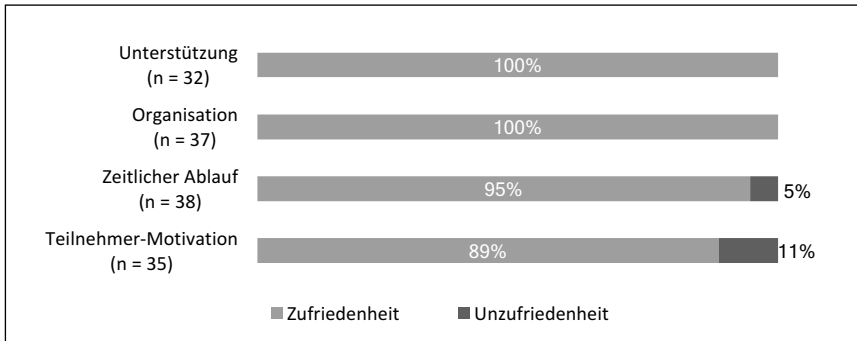


Abb. 3: Zufriedenheit der Lehrenden im Rahmen der unterstützten Projekte

Auf die Frage nach dem Wunsch nach zusätzlichen Unterstützungsangeboten nannten die Lehrenden zuerst finanzielle Hilfen ( $n = 22$ ) und personelle Unterstützung ( $n = 21$ ). Hinsichtlich der Rahmenbedingungen des Projekts ( $n = 7$ ) wurden Aspekte wie bessere Vernetzung mit vhb-Projekten<sup>10</sup>, strukturelle Verankerung im Department, adäquate Anrechnung der virtuellen Lehre auf das Lehrdeputat oder einfachere Verankerung in den Fachprüfungsordnungen gewünscht.

96% der Befragten würden ihren Kollegen die Unterstützung im Rahmen von QuiS bei der Umsetzung von mediengestützten Lehrveranstaltungen empfehlen.

### 3 Fazit und Ausblick

Zahlreiche Lehrveranstaltungen wurden während der Projektlaufzeit durch digitale Zusatzangebote unterstützt. Die Evaluationsergebnisse bestätigen eine Verbesserung der wahrgenommenen Qualität in der Lehre und eine Entschärfung von Problemfeldern. Zahlreiche innovative Projekte – verstärkt in den Themenbereichen E-Assessment und Videoeinsatz – konnten als maßgeschneiderte Unterstützung erfolgreich konzipiert, umgesetzt und weiterentwickelt werden. Als „Leuchtturmprojekte“ liefern sie mehrfach nutzbare und ggf. konzeptionell auf andere Fächer übertragbare Beispiele für innovative Lehr- und Lernformen. Besonders konnten integrierte Konzepte mit didaktischer Anreicherung einen großen Mehrwert entfalten.

Als Faktoren für eine erfolgreiche Unterstützung der Digitalisierung der Lehre lassen sich aus Sicht des Projektteams insbesondere die Konzeption von bedarfsorientierten und maßgeschneiderten Lösungen nennen. Ein strukturierter

<sup>10</sup> Die Virtuelle Hochschule Bayern (vhb) fördert und koordiniert den Einsatz und die Entwicklung multimedialer Lehr- und Lerninhalte in den bayerischen Hochschulen.

Beratungs- und Umsetzungsprozess im Sinne eines Projektmanagements erleichtert es den Beteiligten, kontinuierlich an der Erreichung der Meilensteine zu arbeiten, die entwickelten Konzepte umzusetzen und vor dem Hintergrund der Evaluationsergebnisse weiter zu verbessern.

Auch das Konzept „Hilfe zur Selbsthilfe“ hat sich vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit als erfolgreich erwiesen. Hier haben sich besonders die begleitenden Angebote (u. a. Schulung, didaktische Beratung, Evaluation) bewährt. Je mehr Projekte und Wissensträger dezentral in den einzelnen Fächern etabliert werden, desto höher ist die Chance, Projekte nachhaltig zu etablieren und Synergien auch zwischen Fachbereichen zu schaffen. Besonderer Bedarf besteht hier zum einen in einer universitätsweiten Strategie zur Digitalisierung der Lehre, der Schaffung von dezentralen Strukturen sowie der unkomplizierten und individuellen Unterstützung der Dozierenden ad hoc und bedarfsorientiert. Diese Erkenntnisse werden im Nachfolgeprojekt QuiS II<sup>11</sup> umgesetzt. Auch den von Kerres (2013) postulierten Möglichkeiten zur Kollaboration zur elektronischen Umsetzung der sozialen Aspekte beim Lernen wird zukünftig große Bedeutung beigemessen.

## Literatur

- Baumert, B. & May, D. (2013). *Constructive Alignment als didaktisches Konzept*. Online verfügbar [http://www.zhb.tu-dortmund.de/hd/fileadmin/Journal\\_HD/2013\\_1-2/journal\\_HD\\_1-2\\_2013\\_artikel\\_baumert\\_may.pdf](http://www.zhb.tu-dortmund.de/hd/fileadmin/Journal_HD/2013_1-2/journal_HD_1-2_2013_artikel_baumert_may.pdf) (10.07.2017).
- Handke, J. (2014). *Patient Hochschullehre. Vorschläge für eine zeitgemäße Lehre im 21. Jahrhundert*. Marburg: Tectum.
- Kerres, M. (2013). *Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote*. 4. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
- Mürner, B. & Polexe, L. (2014). Digitale Medien im Wandel der Bildungskultur – neues Lernen als Chance. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE)*, 9(3), 1-12. <http://www.zfhe.at/index.php/zfhe/article/view/670/589> (22.03.2017)
- Reinhardt, J. & Bergann, S. (2015). Digitaler Hörsaal interdisziplinär. Evaluation einer Online-Vorlesung mit fachlich heterogenen Studierenden. In N. Nistor & S. Schirlitz (Hrsg.), *Digitale Medien und Interdisziplinarität. Herausforderungen, Erfahrungen, Perspektiven* (S. 69-79). Münster: Waxmann.
- Schmidt, C. (2017). *Videoeinsatz in der Hochschullehre: Entwurf von Kriterien für gelungenes Lernen mit bewegten Bildern*. Unveröffentlichte Masterarbeit. Erlangen.
- Sesselmann, K. (2016). *Potenzial von E-Assessment – Untersuchung von Einflussfaktoren auf die Akzeptanz von Studierenden*. Unveröffentlichte Masterarbeit. Erlangen.

11 Laufzeit von 2017 bis 2020.